



## Zitat des Tages

**„Der Preis ist schon elitär.“**

Das sagt Achim Zolke vom Design Zentrum NRW über den Red Dot Award, den die Ausstellung „Ein Medikament entsteht“ erhalten hat.

• DIESE LOKALSEITE

## Tipp des Tages

### Dali visioniert, Männer spielen ihre Rolle

OCHSENHAUSEN/KÜRNBAACH (sz) - Salvador Dalis literarische Visionen sind heute in der städtischen Galerie im Fruchtkasten Ochsenhausen von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach beschäftigt sich mit „Männersachen“, Rollenbildern im Wandel der Jahrhunderte. Heute von 10 bis 18 Uhr.

## Heute im Lokalen

### ZfP-Personalrat ist von Termin überrascht

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Die Erweiterung des ZfP (Zentrum für Psychiatrie)-Standorts in Ehingen sorgt beim Personalrat in Bad Schussenried für Kritik. „Uns war nicht bekannt, dass so schnell gebaut werden soll“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Bruno Sing.

• SCHUSSEN/UMLACH

# Gewinn: Ausstellung erhält Designpreis

Die Macher von „Ein Medikament entsteht“ bekommen für ihr Konzept den Red Dot Award

BIBERACH (sz/ck) - Schon zum zweiten Mal hat Simon Gallus den Red Dot Award bekommen: Der international ausgeschriebene Designpreis wurde ihm gemeinsam mit den übrigen Machern der Ausstellung „Ein Medikament entsteht“ im Museum Biberach verliehen. Als preiswürdig befand die Jury aus internationalen Designern das Konzept der Ausstellung. Für das Museum ist es der erste Designpreis.

Einen großen Anteil daran hätten die beiden Büros, die die Ausstellung mit ihm und Boehringer Ingelheim zusammen konzipiert haben, meint der Leiter des Museums Frank Brunecker: „Es ist für uns großartig und keine Selbstverständlichkeit, dass wir als Museum mit so jungen und innovativen Büros zusammen arbeiten können.“ Die Ausstellung zeigt am Beispiel eines neuen Boehringer-Medikaments zur Vorbeugung vor Schlaganfällen, wie Medikamente erforscht werden und dann zugelassen werden.

Den Red Dot Award (englisch für: Roter Punkt Auszeichnung) verleiht das Designzentrum Nordrhein-Westfalen in Essen. Die Jury hat in diesem Jahr etwa 6500 eingereichte Arbeiten beurteilt. Darunter sind Filme, Karten oder wie in diesem Fall das Konzept einer Ausstellung. Etwa zehn Prozent davon bekommen später den Preis – das klingt zunächst so, als sei es nicht so schwierig, den Preis tatsächlich zu bekommen. „Der Preis ist schon elitär“, erwidert Achim Zolke vom Design Zentrum NRW. Dieses vergibt den Red Dot. „Die Bewerbungen haben es in sich. Sie kommen aus aller Welt, die Bewerber haben Geld bezahlt, damit sie



Haben ausgezeichnete Arbeit geleistet: Simon Gallus vom Büro 2Einhalb, Heidrun Thoma (Boehringer Ingelheim), Frank Brunecker (Museumsleiter), Anja Heinzl und Sebastian Schröter (PS Planungsstudio, von links).

FOTO: PR

teilnehmen können. Sie gehen also davon aus, dass ihre Arbeiten preiswürdig sind und vor der Jury bestehen können.“

### Die Auszeichnung motiviert

Dabei bekommen große Agenturen den Preis deutlich häufiger als kleinere wie die von Simon Gallus oder Anja Heinzl und Sebastian Schröter

von PS Planungsstudio. „Für uns ist der Preis eine wichtige Bestätigung unserer Arbeit. Er zeigt, dass das, was wir machen, state of the art ist“, meint Gallus – die Agentur sei also auf dem aktuellen Stand. „Für unsere interne Arbeit ist er eine große Motivation.“ Gallus hat den Preis mit seinem „Büro 2Einhalb“ bereits 2009 bekommen, für seine Plakatentwürfe

zu den Biberacher Filmfestspielen.

Die Ausstellung haben inzwischen über 5500 Menschen besucht. Eigentlich soll sie nur bis zum 2. Oktober zu sehen sein, doch das Museum erwägt, sie zu verlängern. „Wir hoffen, die Ausstellung überregional zeigen zu können. Aber das ist noch nicht spruchreif“, sagt Frank Brunecker.

Öffnungszeiten der Ausstellung: dienstags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene vier Euro. Weitere Informationen unter: [www.ein-medikament.de](http://www.ein-medikament.de).